

**Rheinau:** Siedlergemeinschaft stiftet Weihnachtsmarkt-Erlös

## Spende gegen Armut vor Ort im Stadtteil

Von unserem Redaktionsmitglied  
**Konstantin Groß**

21 Jahre bereits veranstaltet die BASF-Siedlergemeinschaft Rhein-  
au-Süd ihren Weihnachtsmarkt.  
Und zum 21. Mal hatte der Vorstand  
die Helfer ins Siedlerheim „Seeblick“  
eingeladen, um in diesem Rahmen  
auch den Festerlös als Spende an  
karitative Einrichtungen im Stadtteil  
zu überreichen. Und wie immer hatte  
Wirtin Maria Szram dazu ein opu-  
lentes Mahl gestaltet.

Doch etwas war anders in diesem  
Jahr. Im Angesicht der köstlichen  
Speisen waren sich die Teilnehmer  
diesmal mehr bewusst als sonst,  
dass es keineswegs selbstverständ-  
lich ist, ausreichend Essen auf dem  
Tisch zu haben, auch in unserem  
Land nicht. Denn der Erlös ihres  
Weihnachtsmarktes ging diesmal an  
zwei Organisationen, die sich um  
Arme kümmern – nicht in Afrika,  
Asien oder Lateinamerika, sondern  
in Mannheim, auf der Rheinau.

### Viele ehrenamtliche Helfer

Die erste war der Soziale Punkt, eine  
Einrichtung der katholischen Seel-  
sorge-Einheit Mannheim-Süd als  
Ausfluss der „christlichen Caritas“,  
wie Johanna Willmann formulierte.  
Sie stellte den Gästen die Einrich-  
tung vor, die sie gemeinsam mit  
Eleonore Köble leitet und mit 30 eh-  
renamtlichen Helfern betreibt.

In der Relaisstraße 126 sind sie  
untergebracht, mit der Straßenbahn  
gut zu erreichen, Klienten kommen  
aus Mannheim, Ludwigshafen und  
Heidelberg. Mittwochs ist das hiesi-  
ge Café geöffnet. Bedürftige können  
hier Kaffee und belegte Brötchen zu  
sich nehmen, die von einer Metzger-  
ei gespendet werden. Aus der Klei-  
derkammer gibt es etwas zum Anzie-  
hen. „Die Bedürftigkeit ist gewaltig“,

### Die Siedler in Rheinau-Süd

■ **Offizielle Bezeichnung:** BASF-Sied-  
lergemeinschaft Rheinau-Süd e. V.

■ **Vorsitzender:** Wolfgang Lehmpfuhl  
(seit 1980); Vize: Rolf Hemberger.

■ **Grundsätzliches Ziel:** Instandhal-  
tung und Verbesserung des Wohn-  
umfeldes – entweder durch eigene  
Aktivitäten (z. B. Pflege des Markt-  
platzes) oder finanzielle Beteiligung  
an kommunalen Maßnahmen (Blu-  
menkübel zur Verkehrsberuhigung).

■ **Besonderheit:** Partnerschaft mit  
Siedler Seewalchen (Österreich).

■ **Veranstaltungen:** Mai-Hock am 1.  
Mai, Weihnachtsmarkt im Dezember,  
Siedlerfest alle vier Jahre. -tin

berichtete Willmann: „Vor allem Fa-  
milien verarmen zunehmend.“ Be-  
sonders Kinder leiden, nicht nur an  
den nicht erfüllbaren Wünschen,  
sondern an der Scham, etwa gegen-  
über den Freunden in der Schule.

Über ähnliche Erfahrungen be-  
richtete Uwe Mauch vom Kreisver-  
band des Roten Kreuzes, der Tafeln  
in Edingen-Neckarhausen, Hocken-  
heim und auf der Rheinau in der  
Plankstadter Straße unterhält.

Das Essen, das verteilt wird,  
ist von Supermärkten oder direkt von  
den Herstellern gespendet. Bislang  
150 Mitarbeiter sind mit der Ausgabe  
beschäftigt, selbst nicht mit Reich-  
tümern gesegnet, weil 1-Euro-Jobber.  
Auf Grund der Mittelkürzungen  
steht nunmehr jedoch nur noch ein  
Fünftel des Personals zur Verfügung.

Insgesamt 4500 Haushalte sind  
von der Tafel abhängig, zehn Ton-  
nen Lebensmittel werden täglich  
ausgegeben – „ein 30-Tonner-Lkw“,  
wie Mauch veranschaulichte.



Siedler-Chef Wolfgang Lehmpfuhl (l.) übergibt den Erlös des Weihnachtsmarktes 2010  
an Johanna Willmann vom Sozialen Punkt und Uwe Mauch von der DRK-Tafel. BILD: TIN